

Fenschtergüesler:

Moderni Huusierer

Fascht jede vu üs cha s am Telefon immer hüfiger erläbe: Usem Hörer gaged fröhlich e jungi Stimme und froged, öb mir en Moment Zit für e Meinungsufrog hetted. Und wer vu üs alsdenn nit ganz energisch „Nai“ sait, oder eifach de Hörer umflait, dä darf e halbi Stund lang vergüetungsfreie Uskunft dodrüber geh, wa er so vu sällem oder jenem Produkt halted und wa er für Konsumgewohnheite und Ansichte hät. Die Art vu Telefonanruefe hüüfed sich zu jedere Tages- und Obedzit, so dass die Umfrogekultur allmählich zur seuchenhafte Landploog wörd. Über alles und jedes wöred d Lüt befrooged, vu de Stromversorgung bis zu de Haushaltsartikel, vu de Automarken bis hii zu Fueßballmeischterschaften – und natürlich bis hii zur hoche Politik. Doch genau uf sällem politische Feld hät im September die große Blamage vu dene Meinungsufroge-Institute stattgfunde, denn mir Wähler hend eifach anderscht gwählt, wie üs die Umfrooger prophezeit hend. Die Institute sind der Lächerlichkeit priisgeh gsii und Herr und Frau Souverän hend sich voll Schadefreude selbstbewusst uf de Buuch chlopfe und feststelle chönne: Dene do obe hemmers mol zeiged! Die Überraschung debii war eigentlich nur, dass mir Wähler üs unerwarted so verhalte hend, wie es suscht eigentlich immer nur d Politiker mit üs mached: Nämli so gschwätzt, aber ganz anderscht ghandled. Menschenskind, da hät mr dem brave Wahlvolk wüerkli nit zuetraut. Sichtlich unluschtig und knurrend hät sich d Politik drum denn au schließli as Werk gmacht, um dä vu üs produzierte farbebunte Wahlknäuel usenander z zupfe. Do war z luege, welli Wolle vu dere verknäuleten Strickwolle überhaupt strickbar isch, öb die Farben au zemmepassed – und öb die Wollenkombination denn wüerkli au für e schönes, langes, warmes Winterpullöverli für üs Staatsbürger langed. Wie mir säh cha, isch dä Verläs immer no nit ganz fertig und mir sind gspannt, mit wellene Stricknoodle si nun welles Muschter stricked. Alles isch voller Erwartung und Ungeduld. Doch da hät die Meinungsforschungsindustrie nit ghindered, sich scho glii paar Täg noch üsem knifflische Wahlergebnis scho wider mit ihrem Stimmungsbarometer z melde und üs s Ergebnis vu ihrer allerneuschten Umfoog z verkünde und üs z säge, wa mir jetzt, wo d Wahl vorbei isch, wähle täted, wenn morn scho wider Wahl wär. So öbbis müend mir Wähler natürli wüsse. Oder? Denäbed erfahred mir allfurz, uf welle Plätz üsi Poliker(innen) in de Meinungshitliste rangiered. Bi all dem mue mr sich mittlerwiili frooge: Ja gohts eigentlich no? Sind do womögli paar Lüt nümme ganz recht? Froogt mr üs jetzt bald denn au no, wie mir gwählt hetted, wenn am 18.09. gar kei Bundestagswahl gsi wär? – Des alles sind doch dütliche Anzeichen, dass regelrecht Huusierer am Werk sind. Doch da sind moderni Huusierer, die weder mit Schuehriemen, noch mit Strumpfbändili handled, sondern mit üsene ganz persönliche Meinungen, die si vorher – so wie fröhner de Lumpesammler sini Lumpen – vu Hus zu Hus zemmegsammed hend. Allerdings mit dem Unterschiid, dass en Lumpesammler au wüerkli reali Lumpen im Sack gha hät, während es bi dene Umfrage- und Meinungsmacher nur Säck mit luftleeren Meinungen sind, die mr zemme zellt und alsdenn in regelmäßigen showähnlichen Fernsehufritten usgrednet üs Wähler selber wider präsentiert, damit mir au wüerkli wüssed wa mir meined. Mr möchts nit glaube, aber mit dem läschtige Umfrooge-Süüsaich loht sich anschiinend nit nur ganz schöö Geld mache, sondern au Meinungsmache betriibe. Schließli aber wöred mir in üsem Ärger denn doch wider versöhnlicher bi de Feststellung, dass mir es dene Umfrooger und au üs selber in dem Herbst bewiise hend, nit nur beliebige Manöveriermasse z sii, sondern selber denkendi Mensche, die bi Wahlen geheim und frei genau das mached, wa mr vu üs als Souverän eigentlich erwarte mue: Nämli ohni Huusiererdienste selbstbewusst üsi eigeni Meinung mit me Chrüz uf s Papier z bringe. (h.r.)

@ = www.fenschterguegler.de